

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Ansichten der Schlösser, Denkmäler und merkwürdigen Gegenden des Elsasses

Rothmüller, Jacques

Colmar, [1836]

Schrankenfels und Hageneck

[urn:nbn:de:bsz:31-334474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334474)

Schrankenfels und Hageneck.

Die unter dem Namen Schrankenfels und Hageneck bekannten Schlösser gehören dem Münsterthal an. Sie beherrschen das Dorf Sulzbach, das ehemals den Herzogen von Lothringen gehörte. Der Thurm des ersten ist sechseckig. Ein anderer Thurm erhebt sich zwischen beiden, und wird Burgtalschloß genannt. Ein Johann von Schrankenfels wird unter den Zeugen der Protestation genannt, die Gerhard, Abt von Münster, gegen die Erbauung des Schloßes Schwarzenburg eingelegt hatte. Nach dem Absterben der Herren von Hadstadt belehnte der Bischof, im Jahr 1601, Thiebold von Schauenburg mit dem Schloß Schrankenfels. Nach den Annalen der Stadt Colmar, soll Hageneck im Jahr 1300, von einem Ritter dieses Namens, der es von seinen Vorfahren erhalten hatte, verkauft worden seyn. Wahrscheinlich an die Familie Lobegast; denn drei Jahre später berichten die nämlichen Annalen, daß die Herren von Husen und Hadstadt, als sie diese Familie bekriegten, an dieses Schloß, bei Nacht, Leitern anlegten, es einnahmen, und gänzlich zerstörten. Der Abt von Münster übertrug dieses Lehn, im Jahr 1543, den Herren von Hadstadt, und von diesen kam es an die Herren von Schauenburg. Die Herren von Lobegast, von denen wir schon oben gesprochen, waren oft im Kriege mit den Bischöfen von Straßburg verwickelt. Von dem Schloß Lobegast sieht man noch Ruinen in den Wäldern und auf den Grenzen des Mundats.

Schrankenfels und Hageneck bieten heute nur noch einen Haufen Ruinen dar, den die Zeit täglich mehr zerstört.



